

Niederschrift

über die **7. ordentliche Sitzung** des Gemeinderates der Marktgemeinde Ruprechtshofen am Freitag, dem **4. März 2011**, im Gemeindesaal Ruprechtshofen.

Die Einladung ist am **25. Februar 2011** in der mit den Gemeinderatsmitgliedern individuell vereinbarten Weise an sämtliche Mitglieder des Gemeinderates ergangen.

Beginn der Sitzung: 17.05 Uhr

Ende der Sitzung: 19.25 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Bürgermeister | Ing. Leopold Gruber-Doberer |
| 2. Vizebürgermeister | Martin Leeb |
| 3. Geschäftsführender Gemeinderat | Ing. Franz Waxenegger |
| 4. Geschäftsführender Gemeinderat | Ing. Werner Gallistl |
| 5. Geschäftsführender Gemeinderat | Rudolf Riegler |
| 6. Geschäftsführender Gemeinderat | Richard Punz |
| 7. Gemeinderat | Ing. Andreas Aigelsreiter (abwesend bei Pkt 12) |
| 8. Gemeinderat | Franz Guger |
| 9. Gemeinderat | Herbert Enigl (entsch., ab 18.30 Uhr anwesend) |
| 10. Gemeinderat | Andreas Loidhold |
| 11. Gemeinderat | Engelbert Biber |
| 12. Gemeinderat | Karl Emsenhuber |
| 13. Gemeinderat | NR Leopold Mayerhofer |
| 14. Gemeinderat | Heinz Wasinger |
| 15. Gemeinderat | Josef Handl |
| 16. Gemeinderat | Johannes Scherndl |
| 17. Gemeinderat | Andreas Wieser (bis 19.00 Uhr) |
| 18. Gemeinderat | Josef Bernauer |
| 19. Gemeinderat | Friedrich Fellner |
| 20. Gemeinderat | Franz Reisinger |

Entschuldigt waren:

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Gemeinderat | Barbara Graf |
|----------------|---------------------|

Außerdem war anwesend:

- | | |
|------------|-----------------------|
| 1. Zuhörer | Johann Sandler |
|------------|-----------------------|

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Leopold Gruber-Doberer

Schriftführer:

Vbgm. Martin Leeb

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich bis auf die Punkte 15 und 16.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung und Fertigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Beschlussfassung von Subventionsansuchen
3. Beschlussfassung der Übernahme von Nebenanlagen in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde
4. Beschlussfassung über die Bestellung eines Beckenverantwortlichen und eines Beckenwärters sowie deren Stellvertreter für das Regenrückhaltebecken in Zwerbach
5. Beschlussfassung über die Durchführung von Straßenbaumaßnahmen
6. Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages
7. Beschlussfassung über die Abänderung eines Beschlusses zum örtlichen Raumordnungsprogramm
8. Beschlussfassung eines Dienstbarkeitsvertrages mit der EVN
9. Beschlussfassung der Namensgebung des Melker Alpenvorlandes
10. Bericht über die Gebarungsprüfung des Prüfungsausschusses
11. Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2010
12. Beschlussfassung einer Resolution zur Absicherung des Kasernenstandortes Melk
13. Bericht des Bürgermeisters
14. Berichte und Anfragen der Gemeinderäte

Nicht öffentliche Sitzung:

15. Beschlussfassung eines Grundankaufes
16. Beschlussfassung über die Aufnahme einer Reinigungskraft für das Gemeindeamt

Erledigung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Bevor der Punkt 1 der Tagesordnung behandelt wird, bringt der Bürgermeister drei Dringlichkeitsanträge zur Kenntnis:

Antrag des Bürgermeisters: Gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-13, in der derzeit geltenden Fassung, stelle ich den Antrag, nachstehenden Gegenstand als Punkt 17 in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen und zu behandeln.

Beratung und Beschlussfassung der Auflassung oder Verlegung des öffentlichen Gutes

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Antrag von GfGR Richard Punz, GR NR Leopold Mayerhofer und GR Heinz

Wasinger: Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung: „Der Gemeinderat der Gemeinde Ruprechtshofen möge beschließen:

1. Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen die Errichtung der geplanten Atommüllendlager in Grenznähe aus.
2. Der NÖ Landtag und die NÖ Landesregierung werden aufgefordert im Sinne der Antragsbegründung Maßnahmen zu ergreifen, um das geplante Atommülllager in Grenznähe zu verhindern.“

Beschluss: Der Antrag wird nicht angenommen.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür (GfGR Punz, GR NR Mayerhofer, GR Wasinger, alle FPÖ), alle anderen dagegen (ÖVP, SPÖ).

Antrag von GfGR Richard Punz, GR NR Leopold Mayerhofer und GR Heinz

Wasinger: Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung: „Der Gemeinderat der Gemeinde Ruprechtshofen möge beschließen:

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung bei der Bundesregierung vorstellig zu werden und mit Nachdruck auf die Wichtigkeit der Wehrpflicht für die Sicherheitslage Niederösterreichs hinzuweisen und sich klar für deren Beibehaltung einzusetzen.“

Beschluss: Der Antrag wird nicht angenommen.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür (GfGR Punz, GR NR Mayerhofer, GR Wasinger, alle FPÖ), alle anderen dagegen (ÖVP, SPÖ).

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Genehmigung und Fertigung des Protokolls der letzten Sitzung

Jeder Gemeinderat hat eine Kopie des Protokolls erhalten. Es wurden keine schriftlichen Anträge zur Abänderung des Sitzungsprotokolls eingebracht.

Bgm. Gruber-Doberer stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat möge die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 3 Gegenstimmen (GfGR Punz, GR NR Mayerhofer, GR Wasinger, alle FPÖ).

Punkt 2 der Tagesordnung:

Beschlussfassung von Subventionsansuchen

Sachverhalt:

Die Benedict Randhartinger-Gesellschaft sucht um Kulturförderung für das Jahr 2011 in der Höhe von € 2.500,- an. Begründet wird der Subventionsantrag mit der Durchführung von zwei Konzerten, Forschungstätigkeit, Vorarbeit für ein neues Buch über Randhartinger, dem Betrieb des Museums und weiteren Aktivitäten. Bei der Budgeterstellung wurden € 2.000,- wie in den vergangenen Jahren als Subvention eingeplant.

HH-Stelle: 1/3810-7570: frei: € 5.500,-.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll eine Subvention in der Höhe von € 2.000,- beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Der Ortsverband Ruprechtshofen des Österreichischen Kameradschaftsbundes feiert am 19. Juni 2011 das 100jährige Bestandsjubiläum. Es soll ein Hauptbezirkstreffen abgehalten werden, bei dem ca. 200 Gäste erwartet werden, ca. 50 Ehrengäste sind von der Ortsgruppe zu bewirten. Die geschätzten Kosten der Veranstaltung belaufen sich auf € 2.000,-, der ÖKB Ruprechtshofen sucht um eine Förderung in der Höhe von € 500,- an.

HH-Stelle: 1/3810-7570: frei: € 3.500,-.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll eine Subvention in der Höhe von € 500,- beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Die Pfarrbücherei sucht um Subvention in der Höhe von € 600,- für die Errichtung eines 3-teiligen fahrbaren Regales an. Ein Kostenvoranschlag von der Fa. Herbert Baumgartner in der Höhe von € 4.070,40 liegt vor.

HH-Stelle: 1/2730-7570: frei: € 500,-.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll eine Subvention in der Höhe von € 600,- beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Die Musikkapelle Melktal sucht um die jährliche Förderung in der Höhe von € 1.500,- an. Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst gewährt eine Förderung in der Höhe von € 1.450,-

HH-Stelle: 1/3210-7570: frei: € 1.500,-.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll eine Subvention in der Höhe von € 1.450,- beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Die Feuerwehren haben überlegt, aus Kostengründen den Florianisonntag in der Allee nicht mehr abzuhalten und gemeinsam mit den Feuerwehren aus St. Leonhard/F. nur einen Florianikirchgang durchzuführen. Um den Florianisonntag in Ruprechtshofen halten zu können, soll sich die Gemeinde an den Kosten für die Musik bzw. die Verpflegung der Jugendfeuerwehr in der Höhe von € 400,- beteiligen.

HH-Stelle: 1/1630-7540: frei: € 23.000,-.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll eine Subvention in der Höhe von € 400,- für den Florianisonntag beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 3 der Tagesordnung:

Beratung der Übernahme von Nebenanlagen in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde

Sachverhalt: Die Straßenmeisterei Mank hat nach Genehmigung durch den Landeshauptmann auf Kosten der Gemeinde Ruprechtshofen folgende Arbeiten durchgeführt: Künetteninstandsetzung „Hochwasserschutz in Zwerbach“ im Zuge der Landesstraße L 5256 von km 2,720 bis km 2,740 und Nebenanlagen „Spitzgraben in Rainberg“ entlang der Landesstraße 5266 rechts von km 0,935 bis km 0,995 (Höhe Liegenschaft Köckeis). Die Gemeinde bestätigt, dass die vom NÖ Straßendienst hergestellten Anlagen ordnungsgemäß ausgeführt sind und erklärt, an den NÖ Straßendienst aus diesem Titel keine weiteren Forderungen zu stellen bzw. bei Forderungen Dritter den NÖ Straßendienst schad- und klaglos zu halten.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die vorliegende Erklärung beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Bestellung eines Beckenverantwortlichen und eines Beckenwärters sowie deren Stellvertreter für das Regenrückhaltebecken in Zwerbach

Sachverhalt: Im Zuge der Erstellung der Betriebsvorschrift für das Rückhaltebecken Zwerbach sind folgende Personen namhaft zu machen:

- Beckenverantwortlicher (Betriebsbeauftragter) samt dienstlicher und privater Telefonnummer
- stellvertretender Beckenverantwortlicher (Betriebsbeauftragter) samt dienstlicher und privater Telefonnummer
- Beckenwärter samt dienstlicher und privater Telefonnummer
- stellvertretender Beckenwärter samt dienstlicher und privater Telefonnummer

PFLICHTEN DES BECKENVERANTWORTLICHEN

Der Beckenverantwortliche oder sein Stellvertreter muss jederzeit erreichbar sein. Der Beckenverantwortliche (Betriebsbeauftragte) muss über ein ausreichendes Fachwissen verfügen. Er ist für die Einhaltung aller Vorschriften und insbesondere der für die Hochwasserrückhaltebecken geltenden wasserrechtlichen Bescheide und der Betriebsvorschriften verantwortlich. Er hat die Anweisungen, die zur Durchführung der Betriebsvorschrift notwendig sind, an den Stauwärter und an die sonstigen mit der Bedienung und Wartung der Stauanlage betrauten Personen zu geben und ihre Ausführung zu überwachen.

Er hat das Betriebstagebuch und das Kontrollblatt für die Instandhaltung, die ihm jährlich vom Stauwärter vorgelegt werden, gegenzuzeichnen und jährlich die Stauanlage gemeinsam mit dem Stauwärter zu besichtigen.

PFLICHTEN DES BECKENWÄRTERS

Der Beckenwärter hat die im Folgenden genannten Aufgaben zu erfüllen. Er hat den Beckenverantwortlichen bzw. dessen Stellvertreter bei der Erfüllung seiner Aufgaben in allen Belangen zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass seinen Anweisungen unverzüglich Folge geleistet wird. Um die vollständige Erfüllung der vorgegebenen Tätigkeiten zu garantieren, sind ihm gegebenenfalls weitere Personen oder Helfer, die entsprechend geschult sind, beizustellen.

Dem Beckenwärter obliegt die Durchführung der Überprüfungen, Beobachtungen und Messungen entsprechend dem Überprüfungs-, Beobachtungs- und Messprogramm samt deren Dokumentation im Betriebsbuch. Das Betriebstagebuch und die Kontrollblätter für die Instandhaltung sind dem Betriebsbeauftragten jährlich vorzulegen. Mängel und Störungen an Anlagenteilen sind umgehend zu beseitigen. Störungen, die nicht kurzfristig beseitigt werden können, sind entsprechend dem Hochwassermelde- und Alarmplan unverzüglich zu melden und in dem Kontrollblatt für festgestellte Mängel mit den getroffenen Maßnahmen zu vermerken.

Für diese Funktionen sind folgende Personen vorgeschlagen:

Bgm. Ing. Leopold Gruber-Doberer:	Beckenverantwortlicher
Vbgm. Martin Leeb:	stv. Beckenverantwortlicher
VB Franz Freunberger:	Beckenwärter
VB Karl Mayer:	stv. Beckenwärter

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Betrauung der genannten Personen mit den entsprechenden Funktionen beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Durchführung von Straßenbaumaßnahmen

Sachverhalt: Die Durchführung folgender Straßenbaumaßnahmen sollen grundsätzlich beschlossen werden:

- Straßenverbreiterung bei den Liegenschaften Prüller/Janker in Rainberg
- Errichtung eines Zufahrtsweges zu den landwirtschaftlichen Grundstücken westlich der Liegenschaft Baumgartner in Rainberg
- Verbreiterung der Florianistraße im Bereich der Liegenschaft Teufl und im Zuge dieser Maßnahme Herstellung einer Stützmauer

Angebote für die Durchführung der Maßnahmen sind noch einzuholen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Durchführung der genannten Straßenbaumaßnahmen grundsätzlich beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages

Sachverhalt: Die Gemeinde Ruprechtshofen beabsichtigt, einen Teil des Vorplatzes vor der Kirche zu pachten, um vor allem für die ältere Bevölkerung einen Erholungsraum mit Sitzgelegenheiten zu schaffen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll einen Grundsatzbeschluss für einen Pachtvertrag beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 7 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Abänderung eines Beschlusses zum örtlichen Raumordnungsprogramm

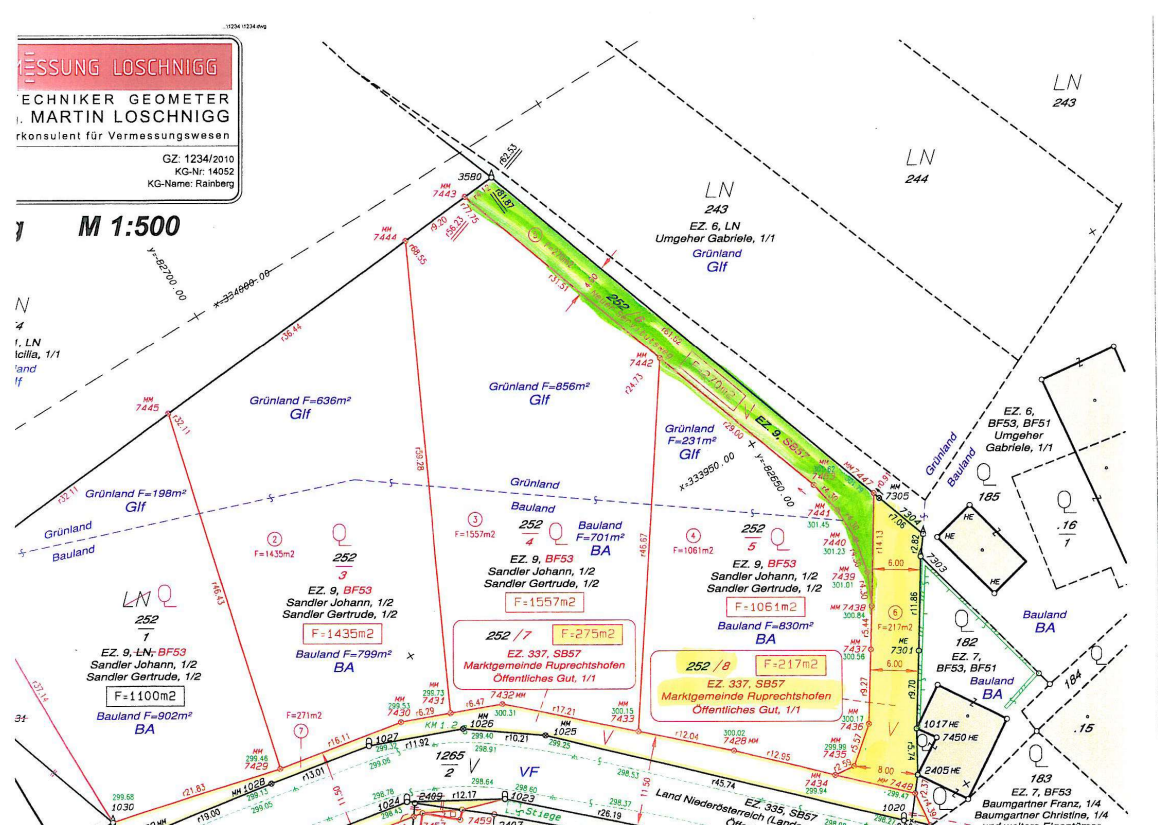
Sachverhalt: Der Gemeinderatsbeschluss in der 38. Sitzung vom 19. Februar 2010, TOP 8, deckt sich nicht in allen Punkten mit der Plandarstellung der Flächenwidmungsplanänderung des Raumplaners. Der Gemeinderatsbeschluss ist an die Plandarstellung anzupassen.

Zwischen Verfassung der Stellungnahme des Raumplaners DI Dr Schedlmayer und der 38. GR-Sitzung haben Gespräche mit Herrn Sandler stattgefunden.

Der Wegverlauf ist im Sitzungsprotokoll nicht richtig beschrieben.

Der öffentliche Weg (Parz. 252/8) – siehe beiliegenden Teilungsplan gelb markiert – soll entlang der Grundgrenze Sandler zu Baumgartner (Parz. 182) bis zu den Vermessungspunkten 7304 und 7305 (zur Parz. 185 bzw. 243 Umgeher) errichtet werden. Daran anschließend wird ein privater Servitutsweg (Parz. 252/6 Sandler, grün markiert) zum bestehenden „Feldweg“ auf den Rainberg hergestellt.

Nach Errichtung dieser neuen Weganlage wird der „alte Servitutsweg“ (Teilfläche der Parz. 251) zwischen den Grundstücken 250 und 252/1 aufgelassen.



Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Abänderung des Beschlusses zum örtlichen Raumordnungsprogramm, gefasst in der 38. Sitzung des Gemeinderates vom 19. Februar 2010, TOP 8, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 8 der Tagesordnung:

Beschlussfassung eines Dienstbarkeitsvertrages mit der EVN

Sachverhalt: Die EVN AG errichtet eine überregionale Gasleitung, die Erdgas-Hochdruckfernleitung West 4, entlang der bestehenden Produktleitung West. Eine Informationsveranstaltung hat am 9. Februar 2011 im Volkshaus St. Leonhard/F. stattgefunden. Für den Gebrauch des öffentlichen Gutes ist ein Dienstbarkeitsvertrag abzuschließen. Eine Entschädigung für die Trassenführung über das öffentliche Gut der Gemeinde ist nicht vorgesehen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Dienstbarkeitsvertrag mit der EVN AG beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 9 der Tagesordnung:

Beschlussfassung der Namensgebung des Melker Alpenvorlandes

Sachverhalt: Die Mostviertler Regionen sollen unter einem gemeinsamen Markennamen touristisch vermarktet werden. Bei der Sitzung des Tourismusverbandes vom 25. Jänner 2011 wurde vorgeschlagen, die 13 Gemeinden in der Region Melker Alpenvorland unter dem Namen „Spiel der Sinne“ zusammenzufassen. Für jede Gemeinde wurde ein Markenname innerhalb dieser Region vorgeschlagen, für Ruprechtshofen wurde der Name „Klangparade“ reserviert. Die Annahme dieses Namens soll durch einen Gemeinderatsbeschluss erfolgen. Das Investitionsvolumen für die nächsten zehn Jahre würde für Ruprechtshofen ca. € 210.000,- betragen. Es wird deutlich festgehalten, dass durch den Beschluss zur Namensgebung die Freigabe dieser Mittel nicht ausgelöst wird.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Namensgebung für die Region und unsere Gemeinde beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: eine Gegenstimme, GR NR Mayerhofer (FPÖ).

Punkt 10 der Tagesordnung:

Bericht über die Gebarungsprüfung des Prüfungsausschusses

Sachverhalt: Am Montag, dem 14. Februar 2011 fand eine angesagte Gebarungseinschau des Prüfungsausschusses statt. Wie in der NÖ Gemeindeordnung 1973 vorgesehen wurde auch der Rechnungsabschluss 2010 während der Auflagefrist geprüft. Die Prüfung hat keine Unregelmäßigkeiten ergeben, die Gebarung wurde sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig geführt.

Antrag des Obmannes des Prüfungsausschusses: Der Gemeinderat möge dem Bürgermeister und dem Kassenverwalter die Entlastung aussprechen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 11 der Tagesordnung:

Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2010

Sachverhalt: Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2010 war in der Zeit vom 02.02. bis zum 16.02.2011 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflage wurde ortsüblich

kundgemacht. Jeder im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei wurde bei Beginn der Auflagefrist eine Ausfertigung des Entwurfes ausgefolgt. Es wurden keine schriftlichen Erinnerungen eingebracht.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll den beiliegenden Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 3 Gegenstimmen (GfGR Punz, GR NR Mayerhofer, GR Wasinger, alle FPÖ).

Punkt 12 der Tagesordnung:

Beschlussfassung einer Resolution zur Absicherung des Kasernenstandortes Melk

Sachverhalt: Aufgrund der Diskussion über die Abschaffung der Wehrpflicht und die damit einhergehenden Schließungen von Kasernen soll der Gemeinderat eine Resolution beschließen, die die entsprechenden Stellen für die Bedeutung des Kasernenstandortes Melk und die Verfügbarkeit von Einsatzkräften in der Region im Katastrophenfall sensibilisieren soll. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Naturkatastrophen, wie sie in unserem Bundesland auftreten, nur mit Assistenzleistungen des Bundesheeres bewältigt werden können. Auch bei den Aufräumarbeiten nach Hochwasserkatastrophen und bei der Wiederherstellung von Infrastruktureinrichtungen stand uns das Österreichische Bundesheer, hier vor allem die Pioniere aus Melk, immer wieder tatkräftig zur Seite, zuletzt beim Hochwasser im Jahr 2009.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Landesverteidigung Mag. Norbert Darabos wird im Zuge der Wehrpflichtdiskussion aufgefordert, den Kasernenstandort Melk auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und langfristig abzusichern.

Begründung:

Der Kasernenstandort Melk ist für unsere Gemeinde und für sämtliche Gemeinden des politischen Bezirkes Melk von wesentlicher Bedeutung. Gerade in den letzten Jahren, wo unsere Region massiv von Unwetterkatastrophen betroffen war, zeigte sich einmal mehr die Notwendigkeit des Bundesheeres. Die Aufrechterhaltung des Katastrophenschutzes und die Sicherstellung der sozialen Dienste muss in den Überlegungen betreffend der Zukunft des Bundesheeres ein wesentlicher Schwerpunkt sein.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat soll die Resolution beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 2 Gegenstimmen (GR Handl, GR Bernauer, alle SPÖ).

Punkt 17 der Tagesordnung (Dringlichkeitsantrag):

Beratung und Beschlussfassung der Auflassung oder Verlegung des öffentlichen Gutes

Sachverhalt: Im Zuge der Bauverhandlung am 2.3.2011 zur Errichtung einer Halle auf den zu vereinigenden Parzellen 1221, 1222 und .67/2, KG Rainberg, wurde vom Bausachverständigen Ing. Joachim Grossinger festgestellt, dass diese Halle, wie im Lageplan dargestellt, nur errichtet werden kann, wenn das öffentliche Gut, Parz. 1286/1, KG Rainberg, entweder verlegt oder aufgelassen wird. Der öffentliche Weg

wie in der Katastermappe dargestellt stimmt mit dem Naturstand nicht überein und ragt z.T. sogar in das seit Jahrzehnten bestehende Hofgebäude hinein. Eine Anpassung an den Naturstand soll vorgenommen werden, der erforderliche Abstand des Weges von drei Metern zur geplanten Halle soll eingehalten werden. Die Kosten für die Vermessung sollen von der Gemeinde und vom Bauwerber getragen werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat soll die Verlegung des öffentlichen Gutes beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Punkt 15 der Tagesordnung:

Beschlussfassung eines Grundankaufes

Siehe Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung.

Punkt 16 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Aufnahme einer Reinigungskraft für das Gemeindeamt

Siehe Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung.

Punkt 13 der Tagesordnung:

Bericht des Bürgermeisters

- Die Fördermittel des NÖ Wasserwirtschaftsfonds werden voraussichtlich ab dem Jahr 2013 gekürzt, die Gemeinde St. Leonhard am Forst plant die Erschließung der Quellen in Groß-Weichselbach noch vor diesem Zeitraum. Um die Trinkwasserversorgung für Generationen zu sichern, soll überlegt werden, sich an diesen Maßnahmen zu beteiligen und im Zuge dessen einen gemeinsamen Wasserverband anstelle der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft zu gründen.
- Schneeräumung – Herr Claus Käfinger hat sich für die Räumung von vier Zufahrten beworben (Haydn, Reisinger-Gruber, Gallhuber-Penz, Käfinger). Diese Wege werden derzeit von Hr. Michael Gerstl geräumt
- 1. Teilzahlung der Förderung für Hochwasserschutz Zwerbach ist am 21.12.2010 in der Höhe von € 90.074,00 durch die AMA überwiesen worden
- Neuorganisation des Pfingstkirtages: Um das Chaos bei der ungeordneten Anreise der Marktfahrer zu minimieren, müssen sich diese in Hinkunft bei der Gemeinde schriftlich anmelden. Diese Information gelangt über eine Gratiseinschaltung im Informationsmedium der Wirtschaftskammer zu den Marktstandsbesitzern. Die vergleichsweise hohe Standgebühr von € 5,- je Laufmeter soll als Jahresgebühr verstanden werden, um die eher mäßig frequentierten Märkte Ende Juli und am 8. Dezember zu beleben.
- Im Zuge des Einbaus der UV-Anlage in Lasserthal ist ein „kleiner“ Trinkwasserplan zu erstellen. Dieser Plan ist Voraussetzung für die Förderfähigkeit der Anlage und wird von der Gemeinde St. Leonhard als Sitz der Verwaltungsgemeinschaft beauftragt.

- In Brunnwiesen wurde ein Antrag für die Errichtung einer zusätzlichen Haltestelle für den Linienbus gestellt. Ergebnis der Verkehrsverhandlung: Es sind hier Busbuchten vorgeschrieben, der erforderliche Grund müsste angekauft werden. Die Kosten für diese Maßnahme würden sich auf ca. € 100.000,- belaufen, alternativ zu dieser sehr teuren Maßnahme soll überlegt werden, die Schüler aus diesem Bereich mit dem Kindergartenbus zu befördern.
- Aufsichtsbeschwerde durch NR Mayerhofer bezüglich der GR-Sitzung vom Dezember 2010: Eine Stellungnahme des zuständigen Juristen der NÖ Landesregierung steht noch aus.
- Die Brücke Rappersberger/Davidshof befindet sich im Eigentum der Gemeinde und muss überprüft werden. Die Tragkraft der Brücke soll ermittelt werden, eine entsprechende Beschilderung ist anzubringen.
- Die Kollaudierungsverhandlungen der Hochwasserschäden des Jahres 2009 für die Gemeinde und den Abwasserverband sind am 17. Februar 2011 erfolgt. Die Fördermittel werden nach Prüfung durch die Kommunalkredit und den NÖ Wasserwirtschaftsfonds zur Auszahlung gebracht.
- Dr. Pirkner geht mit 30. Juni 2011 in Pension, der Pensionsantrag wird mit 31.3.2011 eingebracht. Erst dann hat die Ärztekammer die Möglichkeit, die Arztstelle in Ruprechtshofen neu auszuschreiben. Eine Hausapotheke wird es in Ruprechtshofen aufgrund der Gesetzeslage künftig nicht mehr geben.
- Digitale Funkgeräte für Feuerwehren – lt. Besprechung beim Bürgermeistertreffen sollen 25% der Anschaffungskosten gefördert werden
- Optionsvertrag WET für „Betreubares Wohnen“: Ein Baurechtsvertrag soll errichtet werden, der Grund bleibt im Eigentum der Gemeinde. Die Miete für die Bewohner wird dadurch günstiger. Das Vermarktungsrisiko für die geplante Arztordination und den geplanten Nahversorger trägt die Gemeinde.
- Ergebnis der Verkehrsverhandlung: Die Zedern beim Primizkreuz gegenüber dem Feuerwehrhaus müssen entfernt werden, Pfarrer Mag. Kraus hat seine Zustimmung bekundet.
- Melkwasserverband: Die Baggerarbeiten an der Melkböschung sind im Gange, die anfallende Erde wird größtenteils durch Landwirte entsorgt, was zu einer deutlichen Kostenreduktion führt.

Punkt 14 der Tagesordnung:

Anfragen der Gemeinderäte

GfGR Punz berichtet von der Umweltausschuss-Sitzung. Ein Frühjahrsputz soll am 16.4.2011 durchgeführt werden, die Gemeinderäte werden zur Teilnahme eingeladen.

GR NR Mayerhofer stellt Anfragen an den Bürgermeister betreffend Personalangelegenheiten am Gemeindeamt und in der Volksschule.

GfGR Gallistl berichtet, dass sich die Schülerzahlen im Poly Melk/Mank in den nächsten Jahren deutlich reduzieren werden. Die Pro-Kopf-Quoten werden daher deutlich ansteigen. In der kommenden Sitzung des Musikschulverbandes sollen weitere Einsparungen beschlossen werden. Die Rückzahlung des Überschusses aus dem Jahr 2010 wird ca. € 4.200,- betragen. Besuch des Vortrages „Wirtschaftsstrategie des Landes Niederösterreich“, Hauptthema war Förderung von Innovationen. Die Fa. SIRIUS Training KG ist nach Ruprechtshofen übersiedelt. Mit Herrn Hubert Fischl wurde ein Gespräch über die Verlegung seines Verkaufsstandes in das neu zu errichtende Gebäude am Areal Sierninger geführt.

GR Scherndl berichtet vom Stockschützenturnier auf dem Eislaufplatz. Die Mannschaft der Gemeindevertreter erreichte unter 8 Mannschaften den 6. Rang.

Bgm. Gruber-Doberer bedankt sich bei allen Teilnehmern bei den Gemeindefestschneidmeisterschaften und lädt zur Teilnahme am Umzug anlässlich des Faschingsdienstages ein.

Nachdem keine weiteren Anträge und Anfragen mehr vorliegen und alle Punkte der Tagesordnung erledigt wurden, dankt der Bürgermeister den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung des Gemeinderates am genehmigt.

(Schriftführer)

(Bürgermeister)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)